



**TIPPS des Bürgermeisters**  
aus dem Neuköllner Veranstaltungskalender

**TIPP!**

**Anonyme Zeichner 2018 im Körnerpark**

14. Juli – 19. September 2018, tgl. 10 – 20 Uhr; Galerie im Körnerpark, Schierker Str. 8  
Konzeptkunst und Ausstellungsprojekt in einem: Die Arbeiten aller 600 beteiligten Künstler/innen werden Teil einer großen Wandinstallation, innerhalb derer es keine Hierarchien gibt. 600 Zeichnungen werden ohne Nennung von Urheberschaft und Titel präsentiert und zum symbolischen Einheitspreis von 200 € zum Verkauf angeboten.

**TIPP!**

**Play together - Spielenachmittag in der Helene-Nathan-Bibliothek**

8. August 2018, 16 Uhr; Helene-Nathan-Bibliothek in den Neukölln-Arcaden  
Das kostenlose Angebot ist offen für alle, richtet sich aber vor allem an junge Erwachsene und Familien. Sie können einfach zwischen 16 und 19 Uhr vorbeikommen. 72 Spiele hat die Bibliothek angeschafft. Es gibt Familien-, Party-, Rollen- und Kartenspiele. Wer mag, kann sie auch gleich ausleihen und nach Hause mitnehmen.

**TIPP!**

**Die Italienerin in London - Sommeroper zum Festival im Schloss Britz**

10. August – 18. August 2018 ; Komische Oper in zwei Akten – Berliner Erstaufführung  
Eine Veranstaltung der Musikschule Paul Hindemith Neukölln in Kooperation mit dem Werkstatt Musik Berlin e.V. im Rahmen des Festivals Schloss Britz.

**Kontakt und Impressum**

V.i.S.d.P. **Martin Hikel** Bezirksbürgermeister  
Postanschrift: Karl-Marx-Straße 83 12040 Berlin  
Telefon: (030) 90239 2300  
Mail: [bzbm@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:bzbm@bezirksamt-neukoelln.de)

Auf Facebook führe ich ein **Online-Tagebuch**, das Sie auch ohne Anmeldung ansehen können: [www.facebook.com/martinhikelBzBmNK/](https://www.facebook.com/martinhikelBzBmNK/)



*Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,*

die letzten Wochen vor den Sommerferien haben gezeigt, dass unser Ansatz „Die besten Schulen in die härtesten Kieze“ richtig und erfolgreich ist. Am 5. Juli konnte ich zwölf Neuköllner Schüler/innen im Rathaus begrüßen. Sie schlossen in diesem Jahr ihr Abitur mit der Traumnote 1,0 bzw. 1,1 ab. Im Berliner Gesamtvergleich des Abiturdurchschnitts steht die Lise-Meitner-Schule bei den beruflichen Gymnasien an 7. Stelle. 36 Schüler/innen wurden Anfang Juli als „Rollberger Superschüler 2018“ durch den AKI e.V. geehrt. Unter ihnen auch zwei Willkommensklässler. Neben verbesserten Schulnoten geht es hier um Eigenschaften wie Hilfsbereit-

schaft, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist. Stolz halten seit kurzem auch 32 Absolventinnen des TIO e.V. Qualifizierungsprojektes ihre Zeugnisse in der Hand. Diese Frauen mit Migrationshintergrund wurden nach einer Grundbildung mit Praktikum innerhalb von neun Monaten auf die Prüfungen zur Berufsbildungsreife bzw. erweiterten Berufsbildungsreife vorbereitet. Es zeigt sich wieder: Investition in Bildung lohnt sich. Jede/r kann erreichen, was immer sie oder er im Leben erreichen möchte. Wichtig sind Energie, Kraft und Ausdauer.  
Ihr

*Martin Hikel*



Unsere Spielplatzpatenschaften sind Bausteine im Kampf gegen die Verwahrlosung des öffentlichen Raums, für einen lebenswerten Bezirk. Ich freue mich, dass ich am 29. Juni die Fortsetzung des Kooperationsvertrages mit der UNIVERSAL Gebäudemanagement und Dienstleistungen GmbH unterzeichnen konnte. Die UNIVERSAL unterstützt die Arbeit des Grünflächenamtes Neukölln nun schon im zweiten Jahr, um den Spielplatz Richardplatz für die Kinder im Bezirk sauberer zu halten. Im Bezirk gibt es 120 öffentliche Spielplätze – und damit noch genügend Potenzial für weitere Spielplatzpatenschaften.

# Aktuelle Entwicklungen im Bezirk

## ■ Neukölln baut Bildung

### 1. Spatenstich für Neugestaltung des Schulhofs an der Kepler-Schule



Am letzten Schultag startete mit dem symbolischen 1. Spatenstich die Neu- und Umgestaltung des Schulhofes an der Kepler-Schule. An der Planung beteiligten sich Schüler, Lehrer und Eltern. Insgesamt 1,2 Millionen Euro fließen in dieses Projekt aus dem Programm Soziale Stadt. Die Integrierte Sekundarschule befindet sich im Quartiersmanagement-Gebiet High-Deck-Siedlung/Sonnenallee Süd. Die Neugestaltung steht für die Erneuerung der Schule und den gewünschten Imagewandel. Der Schulhof wird sehr modern, „schülerorientiert“ mit frohen Farben und attraktiven Bewegungsmöglichkeiten gestaltet. Highlight: ein interaktives Sportfeld – das erste seiner Art in Berlin.

## ■ Neukölln steht für Toleranz und Vielfalt

### Im Zeichen des Regenbogens: Gemeinsam öffentlich Flagge zeigen gegen Homophobie



Neukölln ist bunt, vielfältig und tolerant. Gleich, ob es um Herkunft, Glaube oder geschlechtliche Ausrichtung des Einzelnen geht. Deswegen weht auch in diesem Jahr wieder die Regenbogenflagge auf unserem Rathausvorplatz. Vom 10. Juli bis zum Christopher-Street-Day am 28. Juli symbolisiert sie im Zentrum von Neukölln unseren Anspruch eines respektvollen Miteinanders. Es erschüttert mich immer wieder, wenn ich von Gewalttaten gegen homosexuelle und transgeschlechtliche Menschen erfahre. Hass und Gewalt sind niemals akzeptabel. Deshalb unterstütze ich auch die frühzeitige Präventionsarbeit des Lesben- und Schwulenverbandes an Neuköllner Schulen.

## ■ Neukölln lebt durch sein Mit- und Füreinander

### 10 Jahre MANNA - Freizeitangebote und Projekte für neue Perspektiven der Kinder



Ende Juni feierte das Familienzentrum MANNA am Lipschitzplatz sein 10-jähriges Jubiläum. Dort können Kinder gemeinsam essen, lesen, ihre Hausaufgaben machen und ihre Freizeit verbringen. Zusammen mit der Kleingartenanlage „Am Buschkrug“ findet außerdem ein Gartenprojekt des Familienzentrums statt. Der Einsatz der Mitarbeiter von Malteser Berlin vor Ort und das Engagement der 24 hier tätigen Ehrenamtlichen sind ein wichtiger Eckpfeiler, um soziale Ungleichheiten aufzufangen und Kindern neue Perspektiven zu eröffnen. Für diese ausgesprochen wichtige Arbeit für den Bezirk auch hier noch einmal mein herzliches Dankeschön.

## ■ Neukölln stärkt und unterstützt Familien

### Stadtteilmütter - Wir brauchen die Regelfinanzierung

Kürzlich war ich bei unseren Stadtteilmüttern zu Gast. Seit 2007 waren 442 Frauen mit Migrationshintergrund als Stadtteilmütter tätig. Sie erreichen Familien, die für unsere Behörden nur schwer zu erreichen sind. Ein Ergebnis: Mehr Kinder in den schwierigen Kiezen besuchen die Kitas – eine Voraussetzung für ein späteres selbstbestimmtes Leben. Die Stadtteilmütter werden dabei selbst qualifiziert und kommen anschließend überdurchschnittlich oft in reguläre Arbeit. Dieser wichtige Baustein zur Integration darf sich nicht länger von Projekt zu Projekt hangeln. Deshalb habe ich auch weiterhin meine volle Unterstützung auf dem Weg zur Regelfinanzierung zugesagt.



## ■ Neukölln ist Treffpunkt der Generationen

### Richtfest für die neue Seniorenfreizeitstätte Alt-Rudow

Am 5. Juni fand das Richtfest für die neue Seniorenfreizeitstätte Alt-Rudow statt. Auf dem Gelände der Alten Dorfschule wird das bestehende Angebot durch die Seniorenarbeit ergänzt. So entwickeln wir dort einen Begegnungsort für alle Generationen. Besonderheit vor Ort: die Menschen wurden aufgefordert, uns ihre Vorschläge für den Namen der neuen Seniorenfreizeitstätte mitzuteilen. Wir lösen damit auch ein wichtiges Versprechen ein, die Seniorenarbeit in Rudow weiterhin zu fördern, nachdem die alte Seniorenfreizeitstätte abgerissen werden musste. Am alten Standort entsteht aktuell die neue Stadtbibliothek. In Rudow bewegt sich was.



## ■ Neukölln für mehr Sauberkeit und Ordnung

### Evangelische Schule Neukölln putzt sich und ihren Kiez heraus

Rund 100 Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule Neukölln setzten noch kurz vor den Sommerferien ein Zeichen für mehr Sauberkeit in ihrem Kiez. Gemeinsam haben wir die Gehwege gefegt und Müll im Umfeld ihrer Schule in der Mainzer Straße gesammelt. Im Anschluss an die Aufräumaktion, bei der die Schülerinnen und Schüler rund 20 Mülltüten an Unratsammelstellen pflanzten, pflanzten die Jugendlichen mit selbst hergestellten Samenkugeln Blumen auf ihrem Schulhof. Es freut mich, dass sich auch immer mehr Neuköllner Kitas und Schulen im Rahmen unserer Sauberkeitskampagne für ein lebenswertes Umfeld und somit schöneres Neukölln einsetzen.

